

WEITER SEHEN



Neues über unsere Projekte in Afrika
Gesundheit – Bildung – Inklusion

20. Jahrgang | 4 | 2021

Einweihung von zwei Kindergärten im Norden von Togo



Kindergartenkinder von Gbangbanle



Frau Klocke bei der Einweihung in Ledjobli-Taa

Kindergärten sind die Bildungsstätte für Mädchen und Jungen, um diese in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zu fördern. Die Bedeutung der frühkindlichen Erziehung ist jedoch in Togo lange Zeit nicht wahrgenommen worden. Dies sollte sich mit der Hilfe von **TOGO NEUER HORIZONT e.V. (TNH)**, Mitglied in der africa action, ändern.

Die Orte **Ledjobli-Taa** und **Gbangbanle** liegen im von Armut beherrschten Norden des Landes. Ziel ist die Verbesserung des Bildungsniveaus und der gesundheitlichen Verhältnisse für die Mädchen und Jungen. Trotz Corona gingen die

Bauarbeiten der neuen Kindergärten gut voran, die für 280 Kinder in Ledjobli-Taa und für 124 Kinder in Gbangbanle ausgerichtet sind.

Beide Kindergärten erhielten vier Gruppenräume, ausgestattet mit Möbeln, Lern- und Spielmaterialien, ein Bürogebäude, einen Sport- und Spielplatz mit entsprechenden Geräten. Hinzu kamen je acht barrierefreie Toiletten mit Handwaschmöglichkeiten. Die Grundstücke werden jeweils von einer Mauer umschlossen. Alle Kinder können jetzt ihre Mahlzeiten in einem möblierten Speisesaal unter hygienischen Verhältnissen

einnehmen. Die Erzieherinnen und Helferinnen wurden in Pädagogik und Feinmotorik ausgebildet, um dies an die Kinder weiterzugeben. Sie werden vom Staat bezahlt und haben die staatliche Qualifikation. **Frau Anna Marie Klocke**, Vorsitzende von TNH, ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei der Einweihung anwesend zu sein und sich an den strahlenden Gesichtern aller Anwesenden zu erfreuen.

Diese Projekte wurden zusammen mit den Eigenmitteln von TNH und der finanziellen Unterstützung des BMZ gebaut.

**Kennwort TG09 Ledjobli-Taa
TG13 Gbangbanle**



Kindergarten Ledjobli-Taa



Spielgeräte in Gbangbanle



Kindergarten Gbangbanle



Frau Klocke im Gruppenraum, Ledjobli-Taa



Kindergartenkinder, Ledjobli-Taa



Frau Klocke im Gruppenraum, Gbangbanle

KAMERUN AGAIN... Ein Bericht von Dr. Schnell



Am 18.09. machte ich mich erneut auf die Reise zu meinem nächsten Einsatz in Kamerun. Trotz PCR Test wurden alle Passagiere im Flughafen noch einmal einem Schnelltest unterzogen. Ansonsten war von Covid 19 nichts zu spüren. Die Menschen in Kamerun trugen Masken, aber manchmal auf recht merkwürdige Art: unterm Kinn, unterm Mund oder der Nase. So bestand eine meiner Aufgaben darin, die Patienten zu ermahnen, die Masken richtig zu tragen. Meine Hauptarbeit bestand darin, die Mitarbeiter der Klinik in der Benutzung der Geräte, die ich mitgebracht hatte, zu schulen. Es war

nicht allzu schwierig, denn sie sind aufmerksam und wissbegierig. Eine weitere wichtige Aufgabe war, die Cataract surgery (Cataract-Operateurin) in die moderne Art der Cataract-Operation, der Phakoemulcifikation, einzuführen. Dazu gehört als erstes der Umgang mit der Phako-Maschine, der von den Mitarbeitern schnell erlernt wurde. Aber der schwierigere Part ist die Operation selbst, die so ganz anders ist als die normalerweise in Afrika angewandte Methode. Hier hat unsere **Operateurin Mme. Heidi** ein hohes Maß an Lernfähigkeit und Fertigkeit bewiesen. Im Übrigen

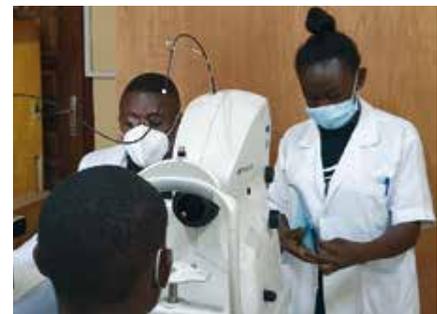
bin ich immer wieder überrascht und erfreut, mit welcher Gelassenheit die Menschen vor Ort evtl. Wartezeiten, die Untersuchungen und Behandlungen über sich ergehen lassen. Dass in dieser Klinik für Arme, in der auch Menschen, die kein Geld haben, behandelt und operiert werden, eine optimale Arbeit geleistet wird, weiß ich seit langem. Der Wunsch dazuzulernen ist überall spürbar, und man ist offen für Neues, was ich für sehr gut und wichtig halte. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern der Klinik für Ihre ausgezeichnete Arbeit. Gez. Dr. Hans-Jürgen Schnell
Keyword: CAM02 



Covid-Test auf afrikanisch



Untersuchungsraum



Augenuntersuchung

Gleichheit von Anfang an: Inklusive Bildung in Burkina Faso und Niger

Jedes Kind hat das Recht auf inklusive und hochwertige Bildung – so sieht es das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung vor. In diesem Sinne führt **africa action** seit vielen Jahren Projekte durch, die Kindern mit Behinderung und anderen sozialen Benachteiligungen einen gleichberechtigten und qualitativen Schulbesuch ermöglichen.

Wir freuen uns nun sehr, dass das **BMZ** (Bundesministerium für wirt-

schaftliche Zusammenarbeit) ein Inklusionsprojekt bewilligt hat, das wir mit Unterstützung der **Dohle Stiftung** gleichzeitig in Burkina Faso und Niger durchführen werden. Der Erfolg des Vorhabens wird von mehreren Säulen getragen: Infrastrukturelle Anpassungen, Kapazitätenaufbau, Sensibilisierungsmaßnahmen und Vernetzung. Im **Niger** bauen wir unsere bereits bestehende Kooperation mit der **Diözese Maradi** und dem Schwe-

sternorden „**Fraternité des Servantes du Christ**“ aus. Nach dem Bau eines inklusiven Kindergartens in Tibiri und den schon existierenden vier Grundschulen im Stadtgebiet von Maradi soll das Angebot der Diözese um den Bau einer inklusiven weiterführenden Schule ergänzt werden. An den Grundschulen wird mit dem Bau von Rampen für Kinder mit körperlichen Einschränkungen ein Schulbesuch ermöglicht.

(weiter Seite 3f)

In **Burkina Faso** arbeiten wir mit dem Schwesternorden „**Daughters of Charity**“ zusammen, der im Ort **Nouna** bereits eine inklusive Grundschule betreibt und sich seit vielen Jahren für Menschen mit Behinderung in der Region einsetzt.

In Nouna soll ein Kindergarten gebaut werden, der natürlich auch Kinder mit Behinderung aufnimmt. Jedoch die baulichen Maßnahmen allein sorgen noch nicht für Akzeptanz und Erfolg. Von besonderer Wichtigkeit ist daher die Fortbildung der Lehrkräfte, die in ihrer Ausbildung zumeist nicht auf inklusives Unterrichten vorbereitet werden. Sie werden nun u.a. darin geschult zu erkennen, ob und warum ein Kind Schwierigkeiten hat, dem Unterricht zu folgen, um anschließend die passende Unterstützung

anbieten zu können. Auch Eltern werden geschult, um ihre betroffenen Kindern besser unterstützen zu können.

Menschen mit Behinderung werden vielerorts noch immer stark stigmatisiert, weshalb im Rahmen des Inklusionsprojektes Maßnahmen durchgeführt werden, um die Bevölkerung für ihre Rechte und Bedürfnisse zu sensibilisieren. Hierzu werden beispielsweise Radiokampagnen genutzt, und mit religiösen und lokalen Meinungsführer*innen kooperiert, die wiederum ihren Einfluss nutzen, für eine inklusive Gesellschaft zu werben. Unser am 1. August gestartetes Projekt legt zudem einen besonderen Fokus auf die Vernetzung der Projektpartner. Da in beiden Ländern sehr ähnliche Ziele verfolgt werden,

stehen unsere Partner auch meist vor ähnlichen Herausforderungen. Der regelmäßige Austausch untereinander sowie mit weiteren Partnern von **africa action** soll dazu beitragen, gemeinsam adäquate Lösungen zu finden. Gleichzeitig entsteht so eine starke Allianz im Kampf für das Recht auf inklusive Bildung.

Kennziffer: BF21Inklusion



Daughters of Charity

Neuigkeiten aus dem Freundeskreis Wiesbaden

Operationskampagnen in Burkina Faso

Rund 70 Personen wurden im Augenzentrum „**St. Therese**“ in Garango von einem kompetenten Team aus Augenarzt und Augenassistentinnen und Assistenten erfolgreich behandelt. Die Organisation erfolgte durch das Behinderten- und Entwicklungsprogramm der **OCADES (Caritas) Tenkodogo**.

Die Patientinnen und Patienten kamen aus Garango sowie aus umliegenden Orten der Provinz Boulgou. Uns erreichten zahlreiche Fotos der OP-Kampagne und ein Kurzfilm, der auf der Webseite unter www.africa-action.de/op-kampagne-in-garango-burkina-faso/ zu sehen ist.



Im Süden von Burkina Faso, in **Diébougou**, im Augenzentrum „**Manfred Withold**“ wurde auch wieder fleißig operiert. **Marius Poda** hat uns dazu zahlreiche Bilder der aktuellen OP-Kampagne geschickt. Zu sehen sind wartende Patienten vor dem Gebäude und nach den Behandlungen.

Der geplante Wartesaal ist mittlerweile im Rohbau fertiggestellt, wie auf dem Foto zu sehen ist (rechtes Gebäude). Man hofft auf eine baldige Fertigstellung, damit die Patientinnen und Patienten nicht im Freien warten müssen.



Spenden für die Projekte des Freundeskreises Wiesbaden - bitte mit Kennwort: Sahel

Wechsel in der Stiftung „WEITER SEHEN“

Wir verabschieden uns

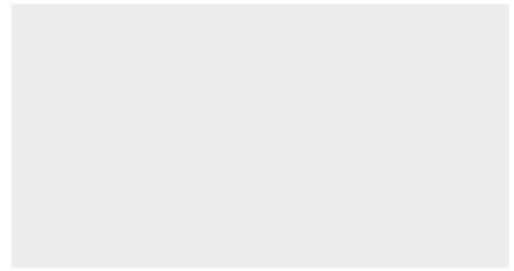
mit großem Dank von **Herrn Prof. Dr. Rüttgers** und **Herrn Michael Arntz**. Herr Prof. Dr. Rüttgers war Mitbegründer der **Stiftung WEITER SEHEN** in der Treuhand der africa action im Jahre 2002 sowie all die Jahre ihr Kuratoriumspräsident. Herr Arntz stand ihm und der africa action in all den Jahren als Mitglied des Kuratoriums zur Seite. Beiden Herren gebührt große Anerkennung und großer Dank für die vielen Jahre, die sie die Geschichte der Stiftung begleitet und gelenkt haben.

Wir begrüßen jetzt herzlich

Frau Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Frau Heinen-Esser erklärte sich auf Empfehlung von Prof. Dr. Rüttgers bereit, den Vorsitz unserer Stiftung WEITER SEHEN zu übernehmen. Wir heißen sie herzlich willkommen und können uns glücklich schätzen, mit ihr eine so hochqualifizierte Vorsitzende für unsere Stiftung gewonnen zu haben. Als Nachfolger für Herrn Arntz hat sich unser Mitglied **Herr Henning Kruse** bereit erklärt, dem Kuratorium mit seinem Wissen beizustehen. Herr Kruse nahm schon an einer Projektreise im Jahr 2018 nach Ghana teil. Diese Zeit hat ihn so beeindruckt, dass er sich dazu entschloss, die Projekte der **africa action** auch direkt mit seiner Mitarbeit zu unterstützen.

africa action / Deutschland e.V. Südwest-Straße 8 50126 Bergheim Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G 52232



Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V. Südweststraße 8 · 50126 Bergheim

Telefon: 02271 76 75 40

Mail: info@africa-action.de

Web: www.africa-action.de

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt

Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt

Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzen

Bildnachweis: Anke Jacob, Wikimedia Commons,

Privat, afrikanische Partner

africa action ist ein eingetragenes und gemeinnützig anerkanntes Hilfswerk für augenkrank und andere behinderte Menschen in Afrika.

Bericht der letzten Jahreshauptversammlung

Am 2.10.2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der **africa action** im Evangelischen Gemeindezentrum in Bergheim statt. Der **1. Vorsitzende Klaus Jahn** konnte trotz der Corona-Auflagen viele Interessenten und In-

teressentinnen sowie (Vorstands-) Mitglieder*innen begrüßen, die z.T. über Video dazu geschaltet waren. Nach einem bereitgestellten leckeren Imbiss wurden im ersten Teil Projekte vorgestellt, die ange laufen oder in Planung sind (z.B.

Ghana: Farmaufbau für Bioprodukte bei BAOBAB in *Kissi*, Schulunterstützung und Toilettenbau in *Kumasi*, Renovierung und Arbeiten gegen Boden-Erosion in *Bantama* und *Ampeñji*; **Togo:** Aufbau der Gesundheitsstation in *Katchamba*).

Im zweiten Teil stellte Klaus Jahn den umfangreichen Jahresbericht zu allen 48 laufenden Projekten vor. Dann gab der **Wirtschaftsprüfer Herr Oepen** den Kassenbericht bekannt, der ebenso wie der Bericht der Kassenprüfer ohne Beanstandungen angenommen wurde. Alle Berichte bezogen sich auf das Jahr 2020. Nach der Entlastung des Vorstandes wurden die Neubesetzungen des Kuratoriums der **Stiftung „Weiter Sehen“** vorgestellt und von der Versammlung bestätigt. Da keine Neuwahlen anstanden, endete hiermit die Jahreshauptversammlung.



Schirmherrin
africa action / Deutschland e.V.
**Heidemarie
Wieczorek - Zeul**

Pax-Bank
IBAN:
BIC:

Konto für Spenden
DE03 3706 0193 0000 9988 77
GENODE1PAX

DZI Spenden-Siegel:
Zeichen für Vertrauen



Kuratoriumsvorsitzende
Stiftung WEITER SEHEN
**Ursula
Heinen-Esser**

Pax-Bank
IBAN:
BIC:

Konto für Zustiftungen
DE60 3706 0193 0000 3793 79
GENODE1PAX